

Schul-Nachrichten

für die Zeit

von Ostern 1884 bis dahin 1885.

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Die Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	I.	Sa.
Christliche Religionslehre	3	2	2	2	2	2	14
Deutsch	4	3	3	3	3	3	19
Latein	8	7	7	6	6	—	34
Französisch	—	5	5	4	4	5	23
Englisch	—	—	—	4	4	4	12
Geschichte und Geographie	3	3	4	4	4	4	22
Rechnen und Mathematik	4	4	5	5	5	5	28
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	—	10
Naturlehre	—	—	—	—	—	5	5
Schreiben	2	2	—	—	—	—	4
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	12
Summa	28	30	30	32	32	30	188

1*

2. Die Uebersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Winterhalbjahr 1884/85.

Lehrer.	Ordinarius in	I.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Summa.
1. Dr. Knappe, Rektor.	I.	5 Mathematik 3 Deutsch	6 Latein					14 + 4 Turnen.
2. Ahtert, Oberlehrer.	IIIa.	5 Naturlehre	5 Mathematik 2 Naturbeschr.	5 Mathematik 2 Naturbeschr.	2 Mathematik			21.
3. Dr. Werner, 1. ordentlicher Lehrer.	III b.	5 Französisch 4 Englisch	4 Englisch 2 Geschichte 2 Geographie	3 Deutsch 2 Geschichte 2 Geographie				24.
4. Engemann, 2. ordentlicher Lehrer.	IV.	2 Geschichte 2 Geographie	3 Deutsch	6 Latein	7 Latein			24.
		2 Religion evang.		2 Religion evang.				
5. Dente, 3. ordentlicher Lehrer.	V.				3 Deutsch 3 Rechnen 2 Naturbeschr. 2 Geschichte	3 Deutsch 4 Rechnen 2 Naturbeschr. 1 Geschichte	1 Geschichte.	21.
6. Dr. Faulde, wissenschaftl. Hilfslehrer.			4 Französisch	4 Französisch 4 Englisch	5 Französisch	5 Französisch		22.
7. Dr. Kulla, wissenschaftl. Hilfslehrer.						7 Latein	8 Latein 1 Relig. kath.	22.
		2 Religion katholisch		2 Religion katholisch		2 Religion katholisch		
8. Kreis, technischer Lehrer.	IV.				2 Geographie	2 Geographie	4 Deutsch 4 Rechnen 2 Geographie 2 Naturbeschr. 2 Schreiben	18 + 6 Gesang.
9. Sämisch, Zeichenlehrer.		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Zeichnen 1 Relig. evang.	17.
		2 Religion evang.						
10. Dr. Fried, Rabbiner.		2 Religion jüdisch		2 Religion jüdisch				4.
11. Boß, Lehrer.						2 Religion jüdisch		2.

3. Uebersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Penssen.

Prima. Ordinarius: Der Rektor.

Religionslehre. Komb. mit IIIa. 2 Stb. a. evangelisch: Bibelfunde des alten und neuen Testaments. Lektüre und Erklärung des Matthäus-Evangeliums und der Apostelgeschichte. Die Grundzüge der Glaubenslehre im Anschlusse an die heilige Schrift. Wiederholung der Kirchengeschichte. Das Wichtigste aus der neueren Apologetik. Geistliche Dichtungen der Neuzeit. Drei Psalmen und ein Kirchenlied wurden neu gelernt, die gelernten wiederholt. Lehrbücher: Müller und Schulz, der religiöse Lernstoff, Noack, Hilfsbuch. Engemann. — b. katholisch: Das Kirchenjahr. Der Kultus der Kirche nach Storch, Kultus der katholischen Kirche. Die Sittenlehre im Zusammenhange. Kirchengeschichte der älteren und mittleren Zeit nach Barthel, Religionsgeschichte. Allgemeine Wiederholung der Religionslehre.

Im Sommerhalbjahr Hettwer, im Winterhalbjahr Dr. Kulla.

Deutsch. 3 Std. Ueberblick über die Litteraturgeschichte nach Kluge, Geschichte der deutschen National-Litteratur. Gelesen wurden: Schillers Jungfrau von Orleans, Lessings Minna von Barnhelm, Goethes Hermann und Dorothea, privatim: das Nibelungenlied. Themata der deutschen Aufsätze: 1. Wer ist unser Freund? 2. Welche biblischen Anklänge finden sich in dem Prologe der Jungfrau von Orleans? 3. Die Wirkungen des galvanischen Stromes (Klassenarbeit). 4. Warum konnte Alexander das persische Reich so schnell erobern? 5. Siegfrieds Tod. 6. Wie die Wirtin zum goldenen Löwen ihren Gatten fand. 7. Das väterliche Haus Hermanns (Klassenarbeit). 8. Die Ueberlegenheit Europas über die übrigen Erdteile. 9. Mein Lebenslauf. 10. Der Einfluß der Perserkriege auf die Entwicklung Athens. 11. Gang der Handlung in Lessings Minna von Barnhelm.

Abituriententhemata: a) Ostern 1884. Ein treuer Freund drei starke Brücken, In Freud und Leid und hinterm Rücken. b) Michaelis 1884. Welche wichtigen Folgen hatten die punischen Kriege für die Römer? c) Ostern 1885. Die drei Vertreter des Soldatenstandes in Lessings Minna von Barnhelm.

Der Rektor.

Französisch. 5 Std. Vervollständigung und Beendigung der Syntax nach Plöy, Schulgrammatik (Lekt. 70–79). Befestigung der grammatischen Kenntnisse, insbesondere durch schriftliche Uebungen. Gelesen wurden: Jules Verne, Le tour du monde und Molière, Le malade imaginaire.

Dr. Werner.

Englisch. 4 Std. Die Einübung der Syntax wurde nach Sonnenburg, Grammatik der englischen Sprache (36–42), beendet, die wichtigsten Abschnitte der Formenlehre und Syntax wurden wiederholt. Gelesen wurde Scott, Ivanhoe.

Dr. Werner.

Geschichte und Geographie. 4 Std. Allgemeine Wiederholung der Weltgeschichte nach Andrae, Grundriß der Weltgeschichte. Repetition der gesamten Geographie und mathematische Geographie nach Daniel, Leitfaden und Lange, Volksschulatlas.

Engemann.

Mathematik. 5 Std. Progressionslehre, Logarithmen, Zinseszins- und Rentenrechnung. Stereometrie. Trigonometrie. Repetition der gesamten Elementarmathematik nach Rambly, Planimetrie. Gauß, Logarithmentafeln.

Mathematische Abiturientenaufgaben: a. Ostern 1884. 1. Die parallelen Seiten eines Trapezes sind 7,5 und 3,9 m, die convergenten 5,8 und 4,8 m. Man berechne die Winkel und den Inhalt der Figur. 2. Ein Dreieck soll konstruiert werden; gegeben ist die Summe zweier Seiten ($a + b$), der einer dieser Seiten gegenüberliegende Winkel β und die Differenz der durch die Höhe auf der dritten Seite gebildeten Segmente ($p - q$). 3. $\frac{3x + 17}{19} - \frac{25 - 2y}{5} = -1$; $\frac{9x - 3}{6} - 4 = \frac{3y - 5}{5} + 4$.

4. Ein Weinhändler hat zweierlei Sorten Wein; von der einen kostet der Liter 0,9 M., von der anderen 1,5 M. Wie viel muß er von jeder dieser Sorten nehmen, um durch Mischung beider 300 Liter Wein zu erhalten, deren jeder 1,3 M. wert ist? b. Michaelis 1884. $\sqrt{2x + 7} + \sqrt{3x - 18} = \sqrt{7x + 1}$. 2. Bei Anlage eines Brunnens erhält ein Unternehmer für den ersten Meter 0,01 M., für jeden folgenden das dreifache des vorhergehenden und im Ganzen 2657,21 M. Wie tief war der Brunnen? 3. Ein Dreieck soll konstruiert werden. Gegeben ist die Summe zweier Seiten $a + b$ und die Winkel β und γ . 4. Zwei Orte A und B liegen mit einem Berge in gleicher Richtung. Der Elevationswinkel in A ist $53^\circ 9' 30''$, der in B $= 41^\circ 48' 0''$. A ist von B 9300 m. entfernt. Wie hoch ist der Berg und wie weit ist er von A entfernt? c. Ostern 1885. 1. In einem Kreise, dessen Radius = 21 m., ist eine Sehne gezeichnet, deren Entfernung vom Mittelpunkte 3 m. ist. Wie groß ist der Inhalt des zur Sehne gehörigen Sektors? 2. Ein Dreieck soll gezeichnet werden; gegeben sind der Umfang ($a + b + c$), die Höhe auf die Grundlinie (h_c) und der Winkel α . 3. Ein Kapital von 600 M. war binnen 17 Jahren durch Zinseszins zu 1076 $\frac{1}{2}$ M. angewachsen. Zu wie viel Prozent hatte es ausgestanden? 4. Das dritte Glied einer arithmetischen Reihe beträgt 5, das Produkt des 6. und 7. Gliedes beträgt 25. Wie heißt das erste Glied und die Differenz?

Der Rektor.

Naturlehre. 5 Std. Die Grundlehren der Elektrizität, die Wärmelehre, sowie die einfachsten optischen und akustischen Gesetze (2 Std.). Anorganische Chemie (3 Std.).

Oberlehrer Ahtert.

Zeichnen. 2 Std. Zeichnen nach Gipsen: Ornamente, fortschreitend bis zum Zeichnen nach Köpfen, Händen, Blättern u.; Linearzeichnen. Perspektive.

Sämisch.

Ober-Tertia. Ordinarius: Oberlehrer Achtert.

Religionslehre, kombiniert mit I. 2 Std.

Deutsch. 3 Std. Zusammenhängende Uebersicht über die Satz- und Formenlehre Direkte und indirekte Rede. Lesen und Erklären ausgewählter Stücke, besonders der Gedichte der epischen Lyrik. Dispositionenübungen. Aufsätze nach vorhergegangener Besprechung. 8 Gedichte wurden gelernt. Engemann.

Latein. 6 Std. Das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre. consecutio temporum. Umgestaltung der oratio obliqua in die recta und umgekehrt. Exercitien und Extemporalien. Lehrbücher: Ellendt, Lateinische Grammatik und Sätze, Aufgaben, I. Teil. Lektüre: Caesar, bellum gallicum, lib. VI und VII. und aus Siebelis, tirocinium poeticum II. und III. Buch nach Auswahl. Der Rektor.

Französisch. 4 Std. Die Lehre von der Wortstellung und vom Gebrauche der Zeiten und Modi, Syntax des Artikels, Adjektivs, Adverbs und Pronomens nach Plöy, Lec. 29—50. Lektüre: Galand, Histoire de Sindbad le Marin und Le Maistre, le lépreux de la Cité d'Aoste und Les prisonniers du Caucase. Dr. Faulde.

Englisch. 4 Std. Einübung der Syntax, Repetition der Formenlehre nach Sonnenberg 19—35. Lektüre: Marryat, The Settlers in Canada. Dr. Werner.

Geschichte und Geographie. 4 Std. Deutsche Geschichte von 1648 bis in die neueste Zeit, mit besonderer Hervorhebung der Entwicklung des preussischen Staates nach Andrae. Repetition der außereuropäischen Erdteile und Geographie von Deutschland nach Daniel, Leitfaden und Lange, Volksschulatlas. Dr. Werner.

Rechnen und Mathematik. 5 Std. Fortgesetzte Uebung in den bürgerlichen Rechnungsarten. (1 Std.) — Lehre von den Proportionen, Gleichungen 2. Grades, der Potenz- und Wurzellehre. (2 Std.) — Lehre von der Ähnlichkeit, Polygone. Berechnung des Kreises, Aufgaben aus der rechnenden Geometrie nach Rambly, Planimetrie. (2 Std.) Oberlehrer Achtert.

Naturbeschreibung. 2 Std. Im Sommer: Repetition der Botanik mit Hervorhebung der Monofotyledonen. Im Winter: Schleimtiere und Repetition der gesamten Zoologie nach Leunis, Analytischer Leitfaden. Oberlehrer Achtert.

Zeichnen. 2 Std. Zeichnen nach Gipsen auf Tonpapier mit 2 Kreiden. Linearzeichnen. Schattenkonstruktionslehre. Ausführung von Zeichnungen einfacher Maschinenteile und Bauzeichnungen. Sämisch.

Unter-Tertia. Ordinarius: Dr. Werner.

Religionslehre, kombiniert mit IV. 2 St. a. evangelisch: Leben Jesu in synoptischem Zusammenhange; Erklärung der Reden Christi, besonders der Bergpredigt und der Gleichnisse; Abriss der Reformationsgeschichte; Uebersicht der Unterscheidungslehren der verschiedenen Konfessionen. Einrichtung des sonntäglichen Gottesdienstes. 7 Kirchenlieder, 1 Psalm wurde gelernt. Müller und Schulz, der religiöse Lernstoff. Noack, Hilfsbuch. Engemann.

b. katholisch. Biblische Geschichte des a. T. von 80—104 nach der Diözesan-Biblischen Geschichte. Uebersichtliche Wiederholung des ganzen alten Testaments. Das 3. und 4. Hauptstück aus dem Diözesan-Katechismus. Zusammenfassende Wiederholung der Lehre vom Glauben und der christlichen Hoffnung. 7 Kirchenlieder wurden gelernt. Im Sommer Hettwer, im Winter Dr. Kulla.

Deutsch. 3 Std. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke, besonders der Gedichte der epischen Lyrik, daneben Balladen von Schiller und Uhland aus Hopp und Paulsied. 2. Tl. 1. Abt. Das Notwendigste über Versmaße. Direkte und indirekte Rede. Zusammenhängende Uebersicht über die Satz- und Formenlehre. Anleitung zum Disponieren. Aufsätze biographischen, geschichtlichen, beschreibenden Inhalts, Geschäftsaufsätze. Uebersetzungen. 10 Gedichte wurden gelernt. Dr. Werner.

Latein. 6 Std. Wiederholung und Ergänzung der Kasuslehre nach Ellendt, Lat. Grammatik. Die Konjunktionen und verschiedenen Partizipialkonstruktionen. Gelesen wurde aus Nepos Alcibiades und aus Caesar, bellum gallicum Lib. II. 1 Stunde wurde zur Lektüre der Dichter aus Tirocinium poeticum von Siebelis verwandt. Engemann.

Französisch. 4 Std. Die unregelmäßigen Verben nach Plöz, Schulgrammatik 1—28. Wiederholung der Formenlehre. Lektüre aus Plöz lectures choisies. Dr. Faulde.

Englisch. 4 St. Das Alphabet, Leseübungen, Deklination und Konjugation. Adjektiv, Adverb, Komparation, Fürwörter, Zahlwörter, Sonnenburg, 1—22. Dr. Faulde.

Geschichte und Geographie. 4. Std. Geschichte Deutschlands bis zum Jahre 1648 mit Hervorhebung der preussischen Geschichte, nach Andrae, Grundriß und Hahn, Leitfaden. Physische und politische Geographie von Europa außer Deutschland, nach Daniel, Leitfaden und Lange, Volksschulatlas. Dr. Werner.

Rechnen und Mathematik. 5 Std. Termin-, Gesellschafts- und Mischungsrechnung nach Blümel, 6. Heft. In der Algebra die vier Spezies, Gleichungen des 1. Grades. Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzel. Potenzlehre. In der Geometrie die Lehre vom Kreise und vom Flächeninhalt geradliniger Körper, Verwandlung und Teilung, nach Rambly Planimetrie, 82—127. Oberlehrer Ahtert.

Naturbeschreibung. 2 Std. Im Sommer: Botanik mit Berücksichtigung des natürlichen Systems. Im Winter: Repetition der Zoologie, nach Leunis, Analytischer Leitfaden. Oberlehrer Ahtert.

Zeichnen. 2 Std. Zeichnen nach Gipsornamenten mit 2 Kreiden auf Tonpapier. Linearzeichnen. Projektionslehre, Zeichnen der Säulenordnungen, sowie einfacher Maschinenteile. Sämisch.

Quarta. Ordinarius: Engemann.

Religionslehre, komb. mit IIIb. 2 Std.

Deutsch. 3 Std. Die Eigentümlichkeiten der deutschen Formenlehre, starke Biegung der Zeitwörter, die Konjunktionen, Rektion des Kasus und die Wortbildungslehre. Gelegentliche Mitteilungen aus der Synonymik. Erweiterung der Lehre vom zusammengesetzten Satz. Orthographische Übungen. Als Aufsätze: Beschreibungen und Schilderungen. 10 Gedichte wurden gelernt. Hopf und Paulsack, 1. T. 3. Abt. Damm und Niendorf, Leitfaden. Henke.

Latin 7 Std. Wiederholung der regelmäßigen und unregelmäßigen Formenlehre und der Grundregeln. Genaue Einübung der Konstruktionen des Accus. c. inf. und des Abl. abs. Die Kasuslehre nach Ellendt, lateinische Grammatik. Schriftliche Übungen zusammenhängender Exerzitten. Lektüre aus Wellers Herodot und aus Cornelius Nepos Miltiades. Engemann.

Französisch. 5 Std. Die regelmäßige Konjugation und die gebräuchlichsten unregelmäßigen Zeitwörter nebst dem Wichtigsten über Für- und Zahlwort, nach Plöz, Elementarbuch 51—91. Dr. Faulde.

Geschichte und Geographie. 4 Std. Die Hauptsachen der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders mit Einschaltung des Notwendigsten über die Barbarenvölker. Geschichte der Römer bis Titus nach Andrae (2 Std.) Henke.

Die Grundlehren der mathematischen und physischen Geographie. Erdteile außer Europa. Mitteilungen aus der Produktenkunde. Lehrbücher: Daniel, Grundriß und Lange, Atlas (2 Std.) Kreis.

Rechnen und Mathematik. 5 Std. Die bürgerlichen Rechnungsarten. Zusammengesetzte Regeldetri, Kettenatz (2 Std.). 1 Stunde Kopfrechnen nach Blümel, Heft 5. Henke.

In der Geometrie bis zur Lehre von den Dreiecken und Parallelogrammen, nach Rambly 1—81. Lösung von Konstruktionsaufgaben (2 Std.) Oberlehrer Ahtert.

Naturbeschreibung. 2 Std. Im Sommer: Das Pflanzenreich nach dem Linnéschen Systeme mit Hervorhebung der für Ökonomie und Technik wichtigsten Arten. Hervorhebung der Fruchtbildung. Im Winter: Reptilien, Fische und Insekten nach Leunis, analytischer Leitfaden. Henke.

Zeichnen. 2 Std. Naturzeichnen mit 2 Kreiden auf Tonpapier, zuerst nach Holz- und Drahtmodellen, dann nach einfachen Ornamenten in Gips. Linearzeichnen; im 4. Quartal Arbeiten mit Tusche. Sämisch.

Quinta. Ordinarius: Henke.

Religionslehre mit Sexta komb. 2 St. a. evangelisch: Die biblischen Geschichten des neuen Testaments; aus dem Katechismus das dritte Hauptstück mit Erklärungen und den dazu gehörigen Bibelstellen. 8 Kirchenlieder. Lehrbücher: Müller und Schulz, der religiöse Lernstoff, Preuß, biblische Geschichten. Sämisch. — b. katholisch: Biblische Geschichten des neuen Testaments von 1—40. Die 25 Lektionen des kleinen Diözesan-Katechismus. Das Wichtigste über die heiligen Sakramente. Gebote und 8 Lieder für die kirchlichen Feste.

Im Sommer: Hettwer, im Winter Dr. Kulla.

Deutsch. 3 Std. Übungen im Lesen und Wiedererzählen, Besprechung des Gelesenen. Der einfache, erweiterte und zusammengesetzte Satz. Die Präpositionen. Regeln über die Orthographie und Interpunktion. Diktate, zuweilen kleine Aufsätze erzählenden oder beschreibenden Inhalts. 12 Gedichte wurden gelernt. Lehrbücher: Damm und Niendorf, Leitfaden. Hopf und Paulsied. 1. T. 2. Abt.

Henke.

Latein. 7 Std. Wiederholung der regelmäßigen, Erlernen der unregelmäßigen Formenlehre, die Präpositionen, Adverbien, Zahlwörter nach Wittich, Lehrbuch, II. Teil. Die conjugatio periphrastica, der Accus. c. Inf., die Konstruktion des Abl. abs. wurde bei der Lektüre erläutert. Anfang zusammenhängender Lektüre aus Weller, Erzählungen aus Herodot.

Im Sommerhalbjahr Hettwer, im Winterhalbjahr Dr. Kulla.

Französisch. 5 Std. Orthographische und Leseübungen, die Deklination, die Konjugation von avoir und être, die regelmäßige Formenlehre nach Ploetz, Elementarbuch 1—50. Dr. Faulde.

Geschichte und Geographie. 3 Std. Altdutsche Sagen und Geschichten, Repetition des Pensums der Sexta nach Schillmann, Vorschule der Geschichte (1 Std.) Henke.

Bodengestalt, Lage der Länder, Gebirge, Flüsse und Städte Europas. Wiederholung des Pensums der VI. Geographie Deutschlands. Anleitung zum Kartenzichnen. (2 Std.) Lehrbücher: Daniel, Leitfaden und Lange, Volksschulatlas. Kreis.

Rechnen. 4 Std. Das Zahlensystem und die Dezimalbrüche nach Blümel, Heft 4 und 5 Regeldetri. 1 Std. Kopfrechnen. Henke.

Naturbeschreibung. 2 Std. Im Sommer: Terminologie der Pflanzen und deren Einübung an lebenden Exemplaren mit Hervorhebung der Blütenteile und Blütenstände. Im Winter: Bögel nach Leunis, anal. Leitfaden. Henke.

Schreiben. 2 Std. Kurze Durchnahme der Formen nach den kalligraphischen Gesetzen. Textschreiben. Einübung der Kanzleischrift. Sämisch.

Zeichnen. 2 Std. Zeichnen von Blumen, Ornamenten, Geräten, Landschaften mit Schattierung, nach Vorzeichnung des Lehrers an der Wandtafel. Sämisch.

Sexta. Ordinarius: Kreis.

Religionslehre, 3 Std., davon 2 Std. mit V. kombiniert. Evangelisch: Sämisch, katholisch: Dr. Kulla.

Deutsch. 4 Std. Kenntnis der Wortarten. Die Flexion der Substantiva, Adjektiva, Pronomina, Konjugation, Komparation. Lehre vom einfachen Satz. Übungen im Lesen und Wiedererzählen, orthographische Übungen. 12 Gedichte wurden gelernt. Lehrbücher: Damm und Niendorf, Leitfaden und Hopf und Paulsied, 1. T. 1. Abt. Kreis.

Latein. 8 Std. Regelmäßiges Substantivum, Adjektivum, Verbum. Die allgemeinen Genusregeln. Übungen im Uebersetzen aus dem Lateinischen ins Deutsche und umgekehrt, innerhalb des einfachen Satzes nach Wittich, Lehrbuch des Lateinischen, Teil I.

Im Sommerhalbjahr Hettwer, im Winterhalbjahr Dr. Kulla.

Geschichte und Geographie. 3 Std. Griechische und römische Sagen und Geschichten nach Schillmann, Vorschule der Geschichte (1 Std.) Henke.

Die allgemeinen Grundbegriffe aus der physischen und mathematischen Geographie wurden kurz

veranschaulicht und eine oro- und hydrographische Uebersicht der Erdoberfläche gegeben. Geographie des preussischen Staates nach Daniel, Leitfaden und Lange, Volksschulatlas. (2 Std.) Kreis.

Rechnen. 4 Std. Die 4 Spezies in unbenannten und benannten ganzen Zahlen wurden wiederholt. Rechnen mit Brüchen, Verwandlung ganzer und gemischter Zahlen in unechte Brüche und umgekehrt nach Blümel, 4. Heft. 1 Stunde wurde zum Kopfrechnen verwandt. Kreis.

Naturbeschreibung. 2 Std. Im Sommer: Demonstrative Botanik meist an mitgebrachten Pflanzen, mit besonderer Hervorhebung der Blatt- und Stengelgebilde. Im Winter: Säugetiere mit Hervorhebung der im Haushalt der Natur wichtigsten Arten nach Leunis, analytischer Leitfaden. Kreis.

Schreiben. 2 Std. Deutsche und lateinische Schönschrift. Die arabische und römische Zahl. Kreis.

Zeichnen. 2 Std. Elementarunterricht im Freihandzeichnen. Gerade und krumme Linien zu Figuren verbunden, vom Lehrer an die Tafel gezeichnet. Sämisch.

Von der Teilnahme an dem Religionsunterrichte ist kein Schüler dispensiert worden.

Jüdischer Religionsunterricht.

I. und IIIa. kombiniert. 2 Std. Religionsgeschichte der Juden nach der Zerstörung des zweiten Tempels; ihre Beziehung zu anderen Völkern. Ausgewählte Psalmen in Beziehung zu den täglichen Gebeten. Sprüche der Väter. Lehrbücher: Herrheimer, Glaubens- und Pflichtenlehre und Levy, biblische Geschichte. Dr. Fried.

IIIb. und IV. kombiniert. 2 Std. Geschichte des Judentums von der Auflösung des jüdischen Staates bis zur Vertreibung der Juden aus der pyrenäischen Halbinsel nach Levy, biblische Geschichte. Aus der Religionslehre die Pflichten gegen Gott und gegen unsere Nebenmenschen nach Herrheimer. Glaubens- und Pflichtenlehre. Ausgewählte Psalmen in Beziehung zu den kirchlichen Gebeten. Dr. Fried.

V. und VI. kombiniert. 2 Std. Die zehn Gebote nach dem Wortlaute der heiligen Schrift. Einteilung und Inhaltsangabe der heiligen Schrift. Gottes Eigenschaften und Werke mit den dazu gehörigen Bibelstellen. Das zweite, dritte, vierte und fünfte Buch Mose und das Buch Josua. Das Wichtigste aus der Geographie Palästinas. Ausgewählte Uebungen aus dem Pentateuch. Lehrer Boß.

Mitteilungen über den technischen Unterricht.

a. Im Turnen. Im Sommer wurden sämtliche Schüler gemeinsam Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 11—12 Uhr durch Vorturner in 13 Riegen, unter Aufsicht des Turnlehrers unterrichtet. Im Winter turnte jede Klasse wöchentlich eine Stunde, und zwar Sexta, Quinta, Quarta allein, die Tertien und die Prima gemeinsam. 4 Std. Dispensiert waren gänzlich 4 Schüler, von den Gerätübungen 6 Schüler. Der Rektor.

b. Im Gesang: Im ersten Chor sind die geübten Sänger der Klassen IV—I, im zweiten Chor die stimmbegabten Schüler der Klassen VI. und V. und im dritten Chor die weniger geübten Sänger der Klassen VI., V. und IV. Gebraucht wird: Rothe, Liederstrauß, Teil I. Jede Abteilung hat 2 Gesangsstunden. Kreis.

II. Verfügungen des Königl. Provinzial-Schulkollegiums zu Breslau.

1884. 3. April. Es wird auf das bei Lipsius und Tischer 1884 in Kiel erschienene Blatt von Dr. Friedrich Eszmarck: „Zur Belehrung über das Sigen der Schulkinder,“ Preis 20 Pfennig, aufmerksam gemacht. 2

17. April. Es ist binnen sechs Wochen über die Beschaffenheit des Trinkwassers der Anstalt zu berichten.
18. April. Es wird auf § 89 der Ersatz-Instruktion vom 28. September 1875, betreffend die Militärpflicht der Schüler und die Nachsuehung der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst, aufmerksam gemacht.
20. April. Es wird auf § 25 der Direktoren-Instruktion, betreffend das Züchtigungsrecht, aufmerksam gemacht.
25. April. Es wird zur Pflicht gemacht, über das Vorleben derjenigen sich zur Aufnahme meldenden Schüler nachzuforschen, deren Betragen zu Ausstellungen Anlaß gegeben hat.
30. April. An katholischen und simultanen Anstalten ist am Aschermittwoch und am Allerseelestage die erste Morgenstunde freizugeben.
30. April. Der Herr Minister hat die Einführung von Wittich, Kurzgefaßtes Lehrbuch des Lateinischen, 3. Teil für Quarta genehmigt.
6. Mai. Herrn Dr. Faulde wird vom 5. Juni bis 4. Juli ein Urlaub zur Teilnahme an einer militärischen Uebung bewilligt.
10. Mai. Es wird über die Dauer der Erholungspausen Bericht eingefordert.
12. Mai. Der Lehrplan für das Schuljahr 1884—85 wird genehmigt.
15. Mai. Mitteilung einer Verfügung des Herrn Ministers der öffentlichen Arbeiten vom 30. März 1884, betreffend die Ermäßigung der Fahrpreise bei Schulfahrten.
30. Mai. Es wird Bericht darüber gewünscht, ob an der Anstalt Stipendien, die für Belgier verwendbar sind, existieren.
6. Juni. Erneuerung der Verfügung vom 15. Dezember 1882, dahin zu wirken, daß zur Hebung des Turnunterrichts mehr wissenschaftliche Lehrer an dem in jedem Winter stattfindenden Kursus der Turnlehrer-Bildungsanstalt in Berlin sich beteiligen.
18. Juni. Es wird Abschrift eines Ministerial-Reskripts vom 6. Juni 1884, betreffend den sechsmonatlichen Kursus zur Ausbildung von Turnlehrern, mitgeteilt.
24. Juni. Die Zulassung des Schülers Ulrich zu der Michaelis d. J. stattfindenden Abgangsprüfung wird genehmigt.
4. Juli. Die Entlassung des Lehrers Hettwer zum 1. September wird genehmigt.
8. Juli. Es wird Bericht darüber gewünscht, nach welchen Grundsätzen die Schüler der Anstalt mit Arrest bestraft werden.
15. Juli. Mitteilung eines Ministerialerlasses vom 25. Juni, wonach Ostern und Michaelis als die ausschließlichen Anfangs- und Schlußtermine des Probejahres festzuhalten sind.
18. Juli. Ueber die Motive der Selbstmorde, sowie über die Ursachen der Geisteskrankheiten von Schülern sind genaue Ermittlungen anzustellen.
24. Juli. Mitteilung eines Ministerial-Erlasses, betreffend die durch das Nichtschreiben jüdischer Schüler entstehenden Uebelstände.
31. Juli. Der Unterrichts-Dirigent der königlichen Turnlehrer-Bildungsanstalt zu Berlin, Professor Dr. Euler, ist vom Herrn Minister beauftragt worden, die Anstalten Schlesiens nach Schluß der Sommerferien zu besuchen, um vom Stande und Betriebe des Turnunterrichts in denselben Einsicht zu nehmen.
18. August. Abschrift einer Ministerial-Verfügung vom 14. Juli ex., betreffend die Schließung der Schulen bei ansteckenden Krankheiten.
22. August. Es ist über das Bedürfnis eines fakultativen polnischen Unterrichts zu berichten.
29. August. Die Wahl des Rektors zum Mitgliede der Schul-Deputation wird genehmigt.
8. September. Es ist ein Verzeichnis sämtlicher Lehrer, unter Angabe der Orden, Ehrenzeichen und Titel, einzureichen.
9. September. Die Berufung des Kandidaten Dr. Kulla zum wissenschaftlichen Hilfslehrer wird genehmigt.

7. Oktober. Die Erteilung des katholischen Religionsunterrichts durch den wissenschaftlichen Hilfslehrer Dr. Kulla wird genehmigt.

26. Oktober. Die Erteilung des jüdischen Religionsunterrichts durch den Rabbiner Dr. Fried wird genehmigt.

3. November. Es wird auf die in der vierten Direktoren-Konferenz einstimmig angenommenen Grundsätze bezüglich der Arreststrafen hingewiesen; eine Uebersicht der Arreststrafen ist alljährlich 3 Wochen nach Ostern einzureichen.

8. Dezember. Verfügung, betreffend ein gleichmäßiges Verfahren bei der Bestrafung von Schülern durch Ausschließung aus der Anstalt.

18. Dezember. Die Ferien für das Jahr 1885 werden festgesetzt: Osterferien. Schulschluß: Sonnabend den 28. März. Anfang des neuen Schuljahres: Montag den 13. April. Pfingstferien. Schulschluß: Freitag den 22. Mai. Schulanfang: Donnerstag den 28. Mai. Sommerferien: Schulschluß: Freitag den 3. Juli. Schulanfang: Mittwoch den 5. August. Michaelisferien. Schulschluß: Mittwoch den 30. September. Schulanfang: Montag den 12. Oktober. Weihnachtsferien. Schulschluß: Mittwoch den 23. Dezember. Schulanfang: Donnerstag den 7. Januar 1886.

19. Dezember. Auf die Verordnungen und amtlichen Bekanntmachungen, das Turnwesen in Preußen betreffend, 2. Aufl., herausgegeben von Euler und Eckler, wird aufmerksam gemacht.

22. Dezember. Es wird auf die hundertste Wiederkehr des Geburtstages von Jakob Grimm, den 4. Januar 1885, aufmerksam gemacht; der Lehrer des Deutschen in der obersten Klasse soll nicht veräumen, die wissenschaftliche und nationale Bedeutung der Brüder Grimm seinen Schülern zu vergegenwärtigen.

27. Dezember. Die Einführung von Süssle, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen, II. Teil, in Sekunda wird genehmigt.

1885. 5. Januar. Das vom technischen Lehrer Banke am Realgymnasium zum Zwinger konstruierte Modell zum Gebrauch beim Unterricht in der Projektionslehre wird empfohlen.

6. Februar. Die Uebernahme der meteorologischen Station durch den Oberlehrer Achtert wird genehmigt.

III. Chronik der Anstalt.

Das vorige Schuljahr wurde Sonnabend den 5. April mit der Bekanntmachung der Versetzungen und der Verteilung der Zensuren geschlossen. Zugleich fand die feierliche Entlassung der Abiturienten, in deren Namen Paul Bauch die Abschiedsrede hielt, durch den Rektor statt. Das neue Schuljahr wurde Montag den 21. April vormittags 8 Uhr in üblicher Weise eröffnet. Leider hatte die Anstalt gleich nach Beginn des neuen Schuljahres den Tod zweier fleißiger, strebsamer Schüler zu beklagen, des Primaners Fedor Koslowski und des Ober-Tertianers Fedor Rechini. Am Begräbnis beider Schüler beteiligte sich die ganze Anstalt.

Am 24. Mai nachmittags wurde mit sämtlichen Klassen der Anstalt ein Schulausflug nach der Dobra unternommen.

Die Pfingstferien dauerten vom 31. Mai bis 5. Juni.

Vom 5. Juni bis Juli war Herr Dr. Faulde zur Teilnahme an einer militärischen Uebung beurlaubt.

Am 19. Juni nahm der Rektor an der Kreissynode in Leobschütz teil.

Die Sommerferien dauerten vom 5. Juli bis 5. August. Während derselben unternahm Herr Oberlehrer Achtert mit mehreren Schülern der Anstalt einen zwölfstägigen Ausflug ins Riesengebirge und ins Glazer Gebirge.

Am 12. August unternahmen sämtliche Lehrer und Schüler der Anstalt einen gemeinsamen Schulspaziergang. Der Marsch ging zunächst bis Brzezie, wo sich die Kiegen behufs Ausführung eines Kriegsspiels teilten. Beide Teile vereinigten sich auf der Aussicht und setzten nach kurzer Rast ihren Weg über Pogrzebin und Lubom fort, wo in den beiden Gasthäusern sich alle an Speise und Trank erquicken

konnten. Um 12 $\frac{1}{2}$ Uhr wurde wieder aufgebrochen und weiter ging es über Grabowka und Lubom nach Kreuzenort, woselbst die Ankunft um 2 Uhr erfolgte. Nachdem sich alle von den anstrengenden Strapazen des Marsches ausgeruht hatten, wurde mit den inzwischen mit der Bahn angekommenen Festteilnehmern eine Promenade durch den Park angetreten und nach dem im Parke gelegenen Festplatze, den Se. Durchlaucht der Fürst von Lichnowsky huldvollst zur Verfügung gestellt hatte, marschiert. Auf dem Festplatze fanden Spiele und Verlosungen unter den einzelnen Klassen statt, die Schüler der Ober-Tertia führten eine Szene aus einer Naturgeschichtsstunde mit Beifall auf. Um 6 Uhr wurde der Rückmarsch nach dem Bahnhofe angetreten, woselbst der erste Chor, unter Leitung des Gesanglehrers Herrn Kreis, mehrere Lieder vortrug. Von Kreuzenort erfolgte die Rückbeförderung mit der Eisenbahn, deren Verwaltung in dankenswerter Weise einen Güterzug zur Verfügung gestellt hatte.

Am 18., 19., 20. und 21. August wurden die schriftlichen Abiturienten-Arbeiten angefertigt.

Am 25. August nahm der Unterrichts-Dirigent der Königlichen Turnlehrer-Bildungsanstalt zu Berlin, Herr Professor Dr. Euler, Kenntnis vom Stande und Betriebe des Turnunterrichts der Anstalt.

Am 27. August fand unter dem Vorsitze des Königlichen Kommissarius, Herrn Provinzial-Schulrates Dr. Slawitzky, die mündliche Abgangsprüfung statt; als städtischer Kommissarius fungierte Herr Ober-Bürgermeister Schramm. Der Examinand, welcher sich gemeldet hatte, wurde für reif erklärt. (Siehe IV, 3, B.)

Am 31. August schied Herr Religionslehrer Hettwer nach einjähriger gewissenhafter, segensreicher Thätigkeit aus dem Lehrer-Kollegium, um eine Stelle als Kreis-Vikar in Schweidnitz zu übernehmen.

Am 1. und 2. September wurde unter Führung des Direktors eine Turnfahrt unternommen, an welcher sich die Herren Oberlehrer Ahtert, Dr. Werner, Engemann und Dr. Faulde, sowie 82 Schüler der Anstalt beteiligten. Die Teilnehmer fuhren mit der Bahn nach Summin, marschierten über Zwonowitz nach dem Buz, wo eine kurze Rast gehalten wurde, und setzten darauf ihren Marsch über Rauden, Goschütz, Jakobswalde, wo ebenfalls gerastet wurde, Althammer nach Slawentzig fort. Hier wurde übernachtet und am anderen Morgen der Park besichtigt. Alsdann erfolgte der Marsch über Salesche nach Scharnosin, wo in der Nähe des herrlich gelegenen Forsthauses das Sedanfest durch einen Schulaktus gefeiert wurde. Nachdem mehrere Schüler Gedichte und Prosastücke vorgetragen hatten, hielt Herr Dr. Faulde die Festrede. Gesang begann und schloß die Feier. Nach Beendigung der Feier wurde aufgebrochen und der Marsch durch die Schluchten über Wyssoka bis zum Annaberger und von dort nach kurzer Rast bis Leschnitz fortgesetzt. Nachmittags erfolgte alsdann mit der Eisenbahn die Rückfahrt nach Ratibor. Mit denjenigen Schülern, welche sich an dieser zweitägigen Turnfahrt nicht beteiligten, unternahmen die Herren Kreis, Henke und Sämiß am ersten Tage einen Spaziergang durch den Lenczok nach Rendza; der Rückmarsch erfolgte über Raschütz und Markowitz. Am zweiten Tage vereinigten sie sich zu einer Schulfeier in der Anstalt, wobei Gedichte vorgetragen wurden und Herr Kreis die Bedeutung des Tages in einer Ansprache hervorhob.

Am 3. September trat Herr Dr. Kulla sein Amt als wissenschaftlicher Hilfslehrer an.

Am 22. September fand nachmittags ein gemeinsamer Ausflug aller Klassen durch die Proschowitziger Schluchten nach Sanssouci statt.

Die Michaelisferien dauerten vom 1. bis 12. Oktober.

Mit Beginn des Winterhalbjahres übernahm Herr Dr. Kulla, nachdem ihm vom Herrn Fürstbischof zu Breslau die missio canonica verliehen worden war, mit Genehmigung des Herrn Ministers die Erteilung des katholischen Religionsunterrichtes, welcher leider im September hatte ausfallen müssen.

Am 20. Oktober übernahm Herr Rabbiner Dr. Fried mit Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums die Erteilung des jüdischen Religionsunterrichtes der oberen Klassen.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 20. Dezember bis 5. Januar 1885.

Am 9. Februar veranstaltete Herr Gesanglehrer Kreis in dem Saale des Tivoli zur Vergrößerung des Stipendienfonds mit dem Sängerkhor der Anstalt ein Wohlthätigkeits-Konzert, welches zahlreich besucht war und vielen Beifall fand. Das Programm desselben war: 1. Lobgesang von H. Kind. 2. Kinder-

Kreuzzug, Kantate von Dr. Prowe, für Solo, Chor und Deklamation, mit Begleitung des Pianoforte, komponirt von Dr. M. Schulze. 3. Chor aus der Schöpfung von Haydn. 4. Der traurige Bua, Tyrolerlied von Renner. 5. Der Stieglitz und das Zeiserl von Renner. 6. Der Tanz auf dem Eise von Draht. 7. Die Vogellkantate für 5 Singstimmen mit Pianofortebegleitung von J. Mathieu. Der Ertrag des Konzertes betrug 176,40 Mark. — Der Besitzerin des Tivoli, Frau Bartsch, welche den Saal unentgeltlich hergab, sowie den Herren Verlegern der hiesigen drei Zeitungen, welche die Bekanntmachungen gratis aufnahmen, statte ich hiermit den Dank der Anstalt ab.

Am 11., 12., 13. und 14. Februar wurden die schriftlichen Abiturientenarbeiten angefertigt.

Am 4. März fand unter dem Voritze des königlichen Kommissarius, Herrn Provinzial-Schulrates Dr. Slawitzky, die mündliche Abgangsprüfung statt; als städtischer Kommissarius fungierte Herr Oberbürgermeister Schramm. Von den 8 Examinanden, welche sich gemeldet hatten, bestanden 7, davon 3 unter Dispens von der mündlichen Prüfung.

Am 21. März fand die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers, sowie die feierliche Entlassung der Abiturienten, in deren Namen Max Ring die Abschiedsrede hielt, statt.

Der Gesundheitszustand der Schüler war ein durchaus befriedigender. Von den Lehrern der Anstalt mußte Herr Dr. Kulla am 19. Februar wegen Krankheit vertreten werden. Weitere Vertretungen wegen Krankheit kamen nicht vor.

Auch im verfloffenen Jahre haben die städtischen Behörden ihr Wohlwollen gegen die Anstalt in reichem Maße betätigt, und ich fühle mich daher verpflichtet, ihnen im Namen der Anstalt den Dank auszusprechen.

IV. Statistische Mittheilungen.

1. Uebersicht über die Frequenz und deren Veränderung im Laufe des Schuljahres 1884/85.

	I	II	III	IV	V	VI	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1884	7	12	28	55	45	53	200
2. Abgang bis zum Schluß des Schulj. 1883/84	6	1	7	13	5	2	34
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . .	10	17	33	35	41	—	136
3b. „ „ Aufnahme zu Ostern . .	—	1	1	—	1	59	62
4. Frequenz am Anfang des Schulj. 1884/85	11	19	38	44	47	69	228
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	1	1
6. Abgang im Sommersemester	3	3	4	4	4	2	20
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis .	—	—	—	—	—	—	—
7b. „ „ Aufnahme zu Michaelis .	—	—	1	—	1	2	4
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	8	16	35	40	44	70	213
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	1	3	4
10. Abgang im Wintersemester	—	1	2	1	3	1	8
11. Frequenz am 1. Februar 1885	8	15	33	39	42	72	209
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1885 .	16,5	16,3	15,4	13,9	12,9	12,1	—

2. Uebersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kathol.	Diff.	Juden.	Einj.	Außw.	Außl.
1. Im Anfang des Sommersemesters . .	56	130	—	42	142	83	3
2. Am Anfang des Wintersemesters . .	56	117	—	40	133	77	3
3. Am 1. Februar 1885	55	115	—	39	130	76	3

3. Uebersicht über die Abiturienten.

A. Ostern 1884:

Nr.	Name u. Vorname.	Tag der Geburt.	Geburtsort.	Konfession.	Stand und Wohnort des Vaters	Aufenthalt		Gewählter Beruf.
						auf der Anstalt	in I.	
1.	Altmann, Joseph	1867, 27. Febr.	Ratibor	jüd.	Agent zu Ratibor	7 1/2	1	Kaufmann
2.	Bauch, Paul	1866, 13. Juli	Rosenberg	evang.	† Kanzlist zu Ratibor	6	1	techn. Fach
3.	Franz, Wilhelm	1866, 16. Nov.	Ratibor	evang.	Kunstgärtner zu Ratibor	6	1	Kunstgärtner
4.	Nohl, Anselm	1865, 26. Dez.	Ratibor	evang.	Bahnhofstrest. Morgenroth	7	1	Postfach
5.	Fröhlich, Louis	1866, 17. Nov.	Bosatz	jüd.	Kaufmann zu Ratibor	7	1	Kaufmann
6.	Schrempel, Karl	1866, 17. Nov.	Schlß. Ratibor	kath.	Kalkulator zu Ratibor	5	1	techn. Fach

B. Michaelis 1884:

1.	Ulrich, Paul	1864, 22. Nov.	Bauerwitz	kath.	Ackerbürger zu Bauerwitz	8	1 1/2	techn. Fach
----	--------------	----------------	-----------	-------	--------------------------	---	-------	-------------

C. Ostern 1885:

1.	Ackermann, Hans	1868, 20. Febr.	Ratibor	evang.	Kaufmann	4	1	Kaufmann
2.	Engel, Rudolf	1867, 27. Sept.	Radoschau	kath.	Wirtschafts-Inspektor	6	1	Landwirt
3.	Gellner, Franz	1869, 3. Febr.	Ratibor	kath.	Steinsehmeister	7	1	Eisenbahn
4.	Jesdinsky, Max	1868, 3. Nov.	Bosatz	kath.	Schuldiener	6	1	Eisenbahn
5.	Nohl, Viktor	1870, 13. April	Ratibor	evang.	Bahnhofst-Restaurateur	6	1	Eisenbahn
6.	King, Max	1868, 27. Dez.	Tarnowitz	jüd.	† Kaufmann	6	1	Kaufmann
7.	Schwarzer, Max	1868, 6. Mai	Ratibor	kath.	Bahnmeister	8	1	Militair

King, Jesdinsky und Nohl wurden von der mündlichen Prüfung dispensiert.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Lehrer-Bibliothek. (Bibliothekar: Engemann). Zentralblatt, Jahrgang 1884. Zentralorgan für die Interessen des Realschulwesens, Jahrgang 1884. Herrigs Archiv, Jahrgang 1884. von Sybel, Historische Zeitschrift, Jahrgang 1884. Monatschrift für das Turnwesen, herausgegeben von Euler und Eckler, Jahrgang 1884. Brockhaus, Konversations-Lexikon, Heft 106—143. Deutsche Nationallitteratur, herausgegeben von Jos. Kürschner, Heft 120—200; Instruktionen für den Unterricht an den Gymnasien in Oesterreich. Trompler, die konstruktive Methode des geographischen Unterrichts. Bindel, Dispositionen zu deutschen Aufsätzen für Tertia, 1884. Bindel, Hilfsmittel für den deutschen Unterricht in der Tertia, 1884. Hentschl und Junghänel, Sammlung ausgeführter Stilarbeiten, 1884. Grabow, Die Lieder aller Zeiten und Völker aus 75 fremden Sprachen. Dillmann, Das Realgymnasium. Palme, Deutscher Sängerschlag. Ellendt, Katalog für die Schüler-Bibliotheken höherer Lehranstalten. Wiese, Pädagogische Ideale und Proteste. — Von den Herren Verlegern geschenkt: Engelen, Leitfaden für den deutschen Unterricht, Teil I—III. Gillhausen, Lateinische Formenlehre für die unteren Klassen. Wigzel und Deutschbein, 884 Übungssätze aus der kaufmännischen Korrespondenz. Gunther, Rechenbuch für höhere Lehranstalten. Wershoven, 1. Französisches Lesebuch und 2. Englisch-Lesebuch. Adami-Kiepert's Schul-Atlas in 27 Karten. H. Kiepert's Schul-Atlas der alten Welt. Wilmanns, Deutsche Schulgrammatik, I. Teil. Baenig und Kopka, Lehrbuch der Geographie, I. Teil. Richter, Der geographische Unterricht besonders auf höheren Schulen. Lüben, Leitfaden zu einem methodischen Unterricht in der Geographie. Lüben, Leitfaden für den Unterricht in der Naturgeschichte, Kursus I—IV. (Gesch. d. Königl. Pr.-Schul-Kolleg.) Steger, Ursprung der schlesischen Gebirgsflora. (Gesch. des Verf.) Zeitschrift des Vereins für Geschichte und Altertümer Schlesiens, 18 Bde. Codex Diplomat. Silesiae VII. Bd. Neuling, Schlesiens ältere Kirchen und kirchliche Stiftungen.

2. Schüler-Bibliothek (verwaltet durch die Ordinarien). Wagner, H., Im Grünen. Hoffmann, Fr., Der Henkeldufaten. — Frisches Wagen. — Der Schiffbruch. — Der blinde Knabe. — Der kleine Robinson. — Der Knabe auf Helgoland. — Hirt und Flüchtling. — Ein Negerleben. — Die Waisen. Horn, B. D., Von dem Manne, der uns den Weg nach Amerika gewiesen hat. — Von den zwei Savoyardenbüblein. Nieritz, Betty und Toms. — Das geraubte Kind. — Köhlerbub und Rückenjunge. — Das Testament. Lausch, E., Heitere Ferientage. — Das Buch der schönsten Kinder- und Volksmärchen, Sagen und Schwänke. Scherer, Räthselbüchlein für Kinder. Schmidt, F., Reineke Fuchs. Specker, D., Das Märchen vom gestiefelten Kater. Püttner, E., Das Märchen vom Thorner Pfefferkuchen. Meusch, Robinson, Krusoe. Campe, Robinson der Jüngere. Höcker, Elternlos.

3. Physikalischer Apparat. 20 mikroskopische Präparate.

4. Chemisches Laboratorium. Chemikalien.

5. Naturhistorische Sammlung. Angekauft: Loligo vulgaris, Homarus vulgaris, Sorex vulgaris, Myoxus avellanarius, Mus rattus, Hypudaeus amphibius, Mus musculus. Geschenk: von Herrn Direktor Oberbeck: Metalllegierungen, Stahl- und Eisenproben, theils poliert, theils mit Bruchfläche. Vom Herrn Förster Franzky: 2 Eier von Alcedo ispida und ein Rohrsperlingsnest; vom Herrn Lehrer Wildner: Koprolithen und 2 Dendriten; vom Ober-Tertianer Hoffmann: Schädel von Mustela vulgaris; Ober-Tertianer Kreis: Ein Schildkrötengehäuse; vom Unter-Tertianer Geißler: Zwei weibliche Nashornhäfer; vom Ober-Tertianer Reisser: Zwei Stücke Gips; vom Unter-Tertianer Glazel: Gediegener Schwefel, Bleiglanz, Ziegelerz, Brauneisenstein; vom Unter-Tertianer Mrosik: ein Gehäuse von Buccinum.

6. Zeichen-Apparat. 3 Büsten und 6 Ornamente.

7. Musikalien. Stehle, Salve Regina, Partitur und Stimmen. Hasler, Missa secunda, Partitur und Stimmen. Raim, Jesu redemptor, Partitur und Stimmen. Singenberger, Stabat mater dolorosa, Partitur und Stimmen. Kornmüller, 15 Offertorien, Partitur und Stimmen. Rothe, Niederstrauß, 1. und 2. Teil.

8. Turnen. 1 Springbock, Reparaturen.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Das Kneufelsche Stipendium. Es erhielten nach Beschluß des Wohlloblichen Magistrats auf Vorschlag des Lehrer-Kollegiums der Primaner Max Jeszdinszki, der Ober-Tertianer Carl Zelder und der Unter-Tertianer Heinrich Debray je 10 Mark.

2. Der Stipendienfond der Anstalt, welcher in der städtischen Sparkasse zinsbar angelegt ist, betrug zu Oftern vorigen Jahres 590 Mark; derselbe ist durch die Zinsen, Zeugnisgebühren und durch einen Teil der Rechnischen^{*)} Zuwendung, sowie durch den Netto-Ertrag des am 9. Februar 1885 veranstalteten Wohlthätigkeits-Konzertes um 198 Mark vermehrt worden, so daß derselbe auf 788 Mark angewachsen ist.

3. Freischule. Ganze Freischule wurde 11, halbe 3 Schülern gewährt.

VII. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

Sonnabend den 21. März vormittags 8 Uhr findet die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers statt. Mit derselben wird zugleich die feierliche Entlassung der Abiturienten durch den Rektor verbunden werden.

Sonnabend den 28. März werden die Beförderungen bekannt gemacht und die Schulzeugnisse ausgegeben werden. — Das neue Schuljahr beginnt Montag den 13. April vormittags 8 Uhr.

Anmeldungen neuer Schüler werden vom Unterzeichneten jederzeit entgegengenommen. Die Prüfung der aufzunehmenden Schüler findet Sonnabend den 11. April vormittags 9 Uhr in der Anstalt statt.

Die Schüler müssen bei ihrer Aufnahme beibringen einen Tauffchein, ein Impf-Attest und, wenn sie das zwölfte Lebensjahr bereits überschritten haben, eine Bescheinigung über die geschehene Revaccination,

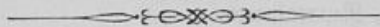
^{*)} Der Vater des verstorbenen Ober-Tertianers Fedor Rechnik hatte nach dem Begräbnisse des Sohnes dem Rektor 30 M. zur Verteilung an würdige Schüler der Anstalt eingehändigt.

ferner ein Abgangszeugnis derjenigen Schule, die sie vorher besucht haben. Die Aufnahme in die Sexta geschieht nicht vor dem vollendeten 9. Lebensjahre. Es sind dazu folgende Vorkenntnisse erforderlich: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, Kenntnis der Redeteile, eine leserliche und reinliche Handschrift, Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe grammatische Fehler nachzuschreiben, Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen. Die Aufnahme neuer Schüler geschieht in der Regel nur zu Anfang des Schuljahres, d. i. zu Ostern. Doch können ausnahmsweise auch im Laufe des Schuljahres und besonders zu Michaelis Schüler aufgenommen werden, welche auf Grund ihres Abgangszeugnisses von einer gleichartigen Schule oder der Aufnahmeprüfung nachweisen, daß sie vollständig auf dem Standpunkt der Klasse stehen, in welche sie eintreten sollen.

Das Schulgeld, welches vierteljährlich praenumerando zu entrichten ist, beträgt für Einheimische 48 Mark, für Auswärtige 60 Mark jährlich; wenn drei Brüder gleichzeitig die Anstalt besuchen, so hat der dritte Freischule. Die Aufnahmegebühren betragen 3 Mark.

Schließlich sei noch bemerkt, daß, nachdem nunmehr in den Klassen Sexta, Quinta, Quarta, Unter- und Ober-Tertia das Latein durchgeführt worden ist, zu Anfang des neuen Schuljahres auch in Sekunda mit dem Unterricht im Lateinischen begonnen werden wird.

Dr. Knappe, Rektor.



ferner ein Abgangszeugnis derjenigen Schule, die sie verlassen
 geschieht nicht vor dem vollendeten 9. Lebensjahre. Es
 l ufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift
 liche Handschrift, Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe grammatik
 vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen. Die Aufnahme
 zu Anfang des Schuljahres, d. i. zu Ostern. Doch im ersten
 jahres und besonders zu Michaelis Schüler aufgenommen
 zeugnisses von einer gleichartigen Schule oder der Aufnahme
 dem Standpunkt der Klasse stehen, in welche sie eintreten.

Das Schulgeld, welches vierteljährlich praerogativ
 48 Mark, für Auswärtige 60 Mark jährlich; wenn die Aufnahme
 der dritte Freischule. Die Aufnahmegebühren betragen

Schließlich sei noch bemerkt, daß, nachdem nunmehr
 und Ober-Tertia das Latein durchgeführt worden ist, zu
 mit dem Unterricht im Lateinischen begonnen werden m 

e Sexta
 elich: Ge-
 und rein-
 it in den
 Regel nur
 es Schul-
 Abgangs-
  ndig auf

heimische
 n, so hat

ta, Unter-
 Sekunda

tektor.

